

RICHTER-PHARMA

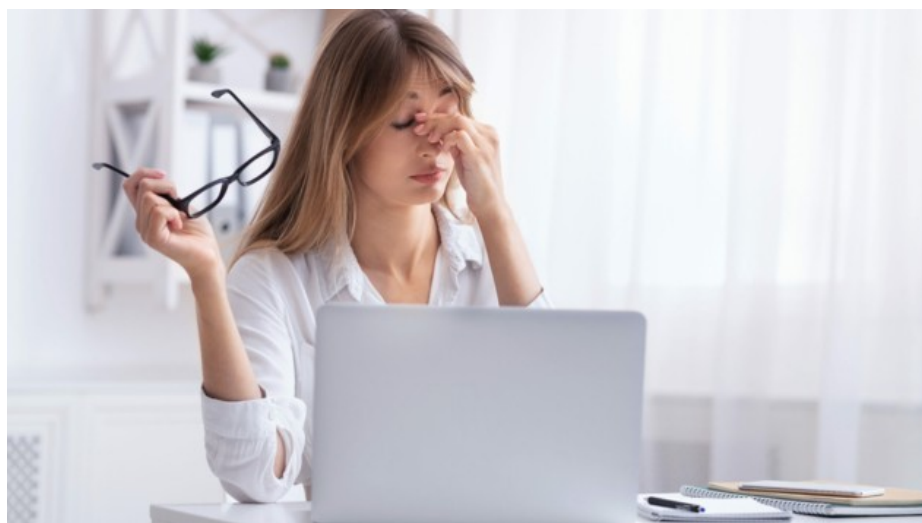
Welser gehen tierisch motiviert in die Zukunft



Mit dem Zoo Schönbrunn läuft ein Projekt. (Bild: Daniel Zupanc)

Für den Ausbau der Produktion laufen die Detailplanungen, der Umsatz klettert heuer wohl über die 600-Millionen-Euro-Marke - voll auf Kurs ist Richter-Pharma. Und die Welser schalten noch einen Gang höher. So läuft im Bereich der Tiermedizin seit einigen Monaten auch ein Projekt mit dem Zoo in Schönbrunn.

„Die vergangenen 18 Monate waren die intensivsten der Firmengeschichte“, sagt Roland Huemer. Beim 50-Jährigen laufen die Fäden der breit aufgestellten Firma zusammen, die Pharmaprodukte selbst herstellt und auch als Gesundheitsdienstleister Gas gibt. 40 Fahrzeuge gehören zum Fuhrpark, mit dem unter anderem Apotheken versorgt werden.



Die Welser entwickelten ein Nahrungsergänzungsmittel, das gegen trockene Augen helfen soll. (Bild: Prostock-studio - stock.adobe.com)

Immer mehr konzentriert sich Richter-Pharma aber darauf, auch selbst als Hersteller zu punkten. Im Tierbereich haben die Welser 700 Zulassungen für Medikamente, sind in 54 Ländern vertreten. Doch auch in der Humanmedizin tut sich viel: Zuletzt brachten die Welser unter der Marke „Supaeeye“ ein Nahrungsergänzungsmittel gegen trockene Augen auf den Markt, die eine Antwort auf verstärktes Homeoffice und die wachsende Bildschirmzeit sind.



Richter-Pharma-Geschäftsführer Roland Huemer(Bild: Markus Wenzel)

Abseits davon bauen die Welser ihr Engagement im Tierbereich weiter aus. Dabei wird der Blick Richtung Wildtiere geöffnet. „Auch ein Panda und Elefant haben Anspruch auf eine ordentliche Versorgung“, sagt Huemer. Ein Projekt mit dem Zoo Schönbrunn in Wien ist vor wenigen Monaten angelaufen.

Barbara Kneidinger